



Protokoll 168. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 14.00 Uhr bis 16.31 Uhr, im Rathaus Hard
in Zürich-Aussersihl

Vorsitz: Präsident Christian Huser (FDP)

Beschlussprotokoll: Sekretariat Simon Kälin-Werth (Grüne)

Anwesend: 121 Mitglieder

Abwesend: Patrik Brunner (FDP), Flurin Capaul (FDP), Benedikt Gerth (Die Mitte), Sebastian Zopfi (SVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|--------------|--|-----|
| 1. | Mitteilungen | | |
| 7. | 2025/391 | Weisung vom 10.09.2025:
Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2026 (Detailbudgets und Globalbudgets), Kapitalaufnahmen 2026; Globalbudget-verordnung (GBVO), Teilrevision | STR |
| 15. | 2025/574 A | Postulat von Ivo Bieri (SP) und Liv Mahrer (SP) vom 03.12.2025:
Übergangsweise Ausrichtung von Betriebsbeiträgen an Institutionen, die in der ersten Vergaberunde der 6-jährigen Konzeptförderbeiträge Tanz und Theater nicht berücksichtigt wurden | STP |

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

Der Ratspräsident stellt den Ordnungsantrag auf Kürzung der Redezeit gemäss Art. 196 Abs. 2 GeschO GR.

Dem Ordnungsantrag wird mit 68 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zugestimmt.

Geschäfte

5539. 2025/391

Weisung vom 10.09.2025:

Finanzverwaltung, Budgetvorlage 2026 (Detailbudgets und Globalbudgets), Kapitalaufnahmen 2026; Globalbudgetverordnung (GBVO), Teilrevision

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 167, Beschluss-Nr. 5539/2025).

Beschlüsse:

PRÄSIDIALDEPARTEMENT

S. 141	15 1500 3636 00 488	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Präsidialdepartement Departementssekretariat PHÄNOMENA: Beiträge	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
007.	Antrag Stadtrat				200 000 Mehrheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP), Johann Widmer (SVP)
					200 000	0 Minderheit Tanja Maag (AL) Referat, Felix Moser (Grüne)
Begründung:						Das Ausstellungskonzept weicht signifikant vom Gemeinderatsbeschluss zu GR Nr. 2022/226 ab. Obwohl Voraussetzungen für die städtischen Zahlungen definiert sind, müssen Differenzen vom ursprünglichen Konzept in Kauf genommen werden. Die Änderung des Ausstellungsorts ist z. B. ein sehr relevanter Unterschied für die Stadt Zürich.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 24 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 143	15 1505 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
008.	Antrag Stadtrat				6 692 600 Mehrheit	Tanja Maag (AL) Referat, Präsidium Sven Sovernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
			50 000		6 642 600 Minderheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
Begründung:						Reduktion einer halben Stelle «Nutzendenzentrierung städtischer Dienstleistungen und Prozesse»

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 143	15 1505 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
009.	Antrag Stadtrat				6 692 600 Minderheit	Präsidium Sven Sovernheim (GLP) Referat, Felix Moser (Grüne)
			150 000		6 542 600 Mehrheit	Vizepräsidium Martin Bürki (FDP) Referat, Pérparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
					Enthaltung	Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Markus Haselbach (Die Mitte), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
Begründung:						Trotz jahrelanger Smart-City-Aktivitäten gibt es erst ein konkretes Beispiel: die Reduktion von Rückfragen bei der Bestellung eines Sportabos. Weitere angekündigte Ideen bleiben vage, der konkrete Nutzen ist nicht ersichtlich. Unter diesen Umständen lohnt es sich derzeit nicht, weiter zu investieren oder das Angebot auszubauen.

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 79 gegen 41 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 146	15 1505 3636 00 898	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Übrige Betriebsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
010.	Antrag Stadtrat				657 000 Minderheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
				10 000	667 000 Mehrheit	Tanja Maag (AL) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
Begründung:		Begleitung der Gemeinderatsdelegation des Brückenschlags durch 1–2 Personen des Komitees Brückenschlag				

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 54 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 146	15 1505 3638 00 100	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Humanitäre Hilfe im Ausland	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
011.	Antrag Stadtrat				2 000 000 Minderheit 1	Pérparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Johann Widmer (SVP)
				3 000 000	5 000 000 Mehrheit	Felix Moser (Grüne) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)
				1 500 000	3 500 000 Minderheit 2	Präsidium Sven Sobernheim (GLP) Referat
				500 000	2 500 000 Minderheit 3	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat
Begründung:		Mehrheit: Erhöhung der humanitären Hilfe angesichts der vielen Krisen weltweit Minderheit 2: Eine massvolle Anpassung aufgrund der weltweiten Krisen ist angebracht. Minderheit 3: Die humanitäre Lage ist weltweit vielerorts katastrophal. Die vertrauenswürdigen NGO können oft nur unter sehr schwierigen Bedingungen Hilfe leisten. Die humanitäre Hilfe soll deshalb massvoll erhöht werden.				

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge) und gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit sowie für die Anträge der Minderheiten 2 und 3:

Antrag Stadtrat / Minderheit 1	(2 000 000)	33 Stimmen
Antrag Mehrheit	(5 000 000)	63 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(3 500 000)	15 Stimmen
Antrag Minderheit 3	(2 500 000)	<u>8 Stimmen</u>
Total		119 Stimmen
= absolutes Mehr		60 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt, womit das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht ist.

S. 146	15 1505 3638 00 101	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Stadtentwicklung Beiträge zugunsten von Entwicklungsländern	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
012.	Antrag Stadtrat				10 000 000	Minderheit Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)	
					2 000 000	12 000 000 Mehrheit Felix Moser (Grüne) Referat, Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Florian Utz (SP)	
		Begründung:	Erhöhung der Beiträge zugunsten von Entwicklungsländern im Sinne der Volksabstimmung vom 17. November 2019 (Gegenvorschlag zur 1 %-Initiative)				

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 55 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 148	15 1506 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Fachstelle für Gleichstellung Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
013.	Antrag Stadtrat				1 428 600 Mehrheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)	
				650 000	778 600 Minderheit 1	Pärparim Avdili (FDP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP)	
				1 300 000	128 600 Minderheit 2	Johann Widmer (SVP) Referat	
		Begründung:	Minderheit 1: Abbau von Doppelspurigkeiten mit der kantonalen Fachstelle für Gleichstellung und Konzentration auf den Grundauftrag Minderheit 2: Die Fachstelle für Gleichstellung ist zu schliessen, weil die Gleichstellung genug gut eingeführt ist und die weiteren Themen, um die sich die Fachstelle kümmert, keinen Mehrwert bringen.				

Abstimmung gemäss Art. 209 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Stadtrat / Mehrheit	(1 428 600)	87 Stimmen
Antrag Minderheit 1	(778 600)	22 Stimmen
Antrag Minderheit 2	(128 600)	<u>12 Stimmen</u>
Total		121 Stimmen
= absolutes Mehr		61 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 148	15 1506 3132 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Fachstelle für Gleichstellung Honorare externe Beratungen, Gutachten, Fachexpertisen usw.	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen	
014.	Antrag Stadtrat				98 000 Minderheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)	
				20 000	118 000 Mehrheit	Tanja Maag (AL) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)	
		Begründung:	Zusätzliche Mittel zur Bearbeitung des Postulats GR Nr. 2023/33 «Mandatserweiterung ZFG», bei dem auch das Thema Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung eine zentrale Rolle spielt				

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 150	15 1510 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
015.	Antrag Stadtrat				7 472 400	Mehrheit
			30 000		7 442 400	Minderheit
						Enthaltung
Begründung: Verzicht auf die Stellen für das Tanz- und Theaterhaus für Kinder und Jugendliche (KJTT)						Markus Haselbach (Die Mitte)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 73 gegen 47 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 150	15 1510 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
016.	Antrag Stadtrat				7 472 400	Minderheit
			130 000		7 342 400	Mehrheit
						Enthaltung
Begründung: Die Schauspielhaus Zürich AG (SHZ) ist eine eigenständige AG. Es braucht keine Stelle im Kulturregion, um als Durchlauferhitzer zwischen Immobilien Stadt Zürich (IMMO) und SHZ zu agieren.						Präsidium Sven Söbernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Minderheit mit 87 gegen 30 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 153	15 1510 3635 00 898	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Übrige Betriebsbeiträge an private Unternehmen	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
017.	Antrag Stadtrat				1 123 600 Minderheit	Johann Widmer (SVP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Tanja Maag (AL)
				50 000	1 173 600 Mehrheit	Leah Heuri (SP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Péparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
					Enthaltung	Markus Haselbach (Die Mitte)
Begründung:		Sicherung des Weiterbetriebs des Theaters Keller62, damit weiterhin Kleintheater für nicht professionelle Gruppen sowie Einzelkünstler*innen zur Verfügung stehen				

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 77 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. -	15 1510 3636 00 410	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Theater Stok: Betriebsbeiträge	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
018.	Antrag Stadtrat				0 Minderheit	Johann Widmer (SVP) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Tanja Maag (AL)
				35 000	35 000 Mehrheit	Leah Heuri (SP) Referat, Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Péparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
					Enthaltung	Markus Haselbach (Die Mitte)
Begründung:		Sicherung des Weiterbetriebs, damit weiterhin Kleintheater für nicht professionelle Gruppen sowie Einzelkünstler*innen zur Verfügung stehen				

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 78 gegen 41 Stimmen (bei 1 Enthaltung) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. -	15 1510 3636 00 411	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Theater Stok: Mietkosten		
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
019.	Antrag Stadtrat			0 Minderheit
		65 000	65 000 Mehrheit	Leah Heuri (SP) Referat, Präsidium Sven Sovernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
			Enthaltung	Markus Haselbach (Die Mitte), Tanja Maag (AL)
				Begründung: Sicherung des Weiterbetriebs, damit weiterhin Kleintheater für nicht professionelle Gruppen sowie Einzelkünstler*innen zur Verfügung stehen

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 92 gegen 29 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

5567. 2025/574

**Postulat von Ivo Bieri (SP) und Liv Mahrer (SP) vom 03.12.2025:
Übergangsweise Ausrichtung von Betriebsbeiträgen an Institutionen, die in der ersten Vergaberunde der 6-jährigen Konzeptförderbeiträge Tanz und Theater nicht berücksichtigt wurden**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt die Stadtpräsidentin namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Ivo Bieri (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 5504/2025).

Namens des Stadtrats nimmt die Stadtpräsidentin Stellung.

Das Postulat wird mit 77 gegen 43 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

S. 154	15 1510 3636 00 898	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Kultur Übrige Betriebsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
021.	Antrag Stadtrat				5 216 400 Minderheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Vizepräsidium Martin Bürki (FDP), Pérparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
					450 000	5 666 400 Mehrheit
Begründung: Voraussetzung schaffen, um bei Bedarf mehrere Institutionen mit substantiellen Kulturräumbeiträgen unterstützen zu können						

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse) für den Antrag der Mehrheit:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 64 gegen 59 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

S. 162	15 1561 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Projektstab Stadtrat Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
022.	Antrag Stadtrat				1 067 100 Mehrheit	Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Präsidium Sven Sobernheim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Leah Heuri (SP), Florian Utz (SP)
					150 000	917 100 Minderheit
						Felix Moser (Grüne) Referat, Tanja Maag (AL), Johann Widmer (SVP)
Begründung: Keine neue Stelle «Projektleiter grosse Veranstaltungen». Es braucht keine eigene Stelle für die Organisation von Grossanlässen wie dem Züri Fäscht oder anderen Grossveranstaltungen. Auf solche Grossanlässe soll verzichtet werden, da sie den ökologischen Zielen der Stadt widersprechen.						

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 74 gegen 48 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

S. 167	15 1575 3010 00 000	PRÄSIDIALDEPARTEMENT Statistik Stadt Zürich Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals		
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag
023.	Antrag Stadtrat			4 332 900 Mehrheit
		100 000		4 232 900 Minderheit
				Leah Heuri (SP) Referat, Präsidium Sven Söbern- heim (GLP), Dr. Florian Blättler (SP), Lara Can (SP), Tanja Maag (AL), Felix Moser (Grüne), Florian Utz (SP)
				Markus Haselbach (Die Mitte) Referat, Vize- präsidium Martin Bürgi (FDP), Pärparim Avdili (FDP), Johann Widmer (SVP)
				Begründung: 1 Stelle streichen, interne Rotation soll das Erfüllen aller Aufgaben ermöglichen

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 80 gegen 42 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Beratung siehe Sitzung Nr. 169, Beschluss-Nr. 5539/2025)

E i n g ä n g e

Es sind keine Vorstösse eingereicht worden.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 11. Dezember 2025, 17 Uhr